

Hohe deutsche Auszeichnung für Erzpriester Dositheos

Der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland Matthias von Kummer überreichte in Anwesenheit von Botschafter Dr. Eckart Cuntz am 28. Juli das von Bundespräsidenten Prof. Dr. Horst Köhler verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen eines Festakts an den Protopresbyter des Ökumenischen Patriarchen Dositheos Anagnostopoulos.



Die über die Person hinausreichende Bedeutung dieser Auszeichnung wurde sowohl in der Laudatio des Generalkonsuls als auch durch die Anwesenheit des deutschen Botschafters unterstrichen, der neben dem Ökumenischen Patriarchen vier Metropoliten, unter ihnen Michael (Staikos) von Österreich und Emmanuel (Adamakis) von Frankreich und hochrangige Archimandriten wie den Sekretär der Heiligen Synode Elpidophoros (Lambriniadis) sowie eine Reihe Istanbuler Generalkonsuln begrüßen konnte. Österreich war durch den amtsführenden Konsul Gerhard Götz vertreten.

Laudatio und Dankansprache hatten sehr grundsätzliche Themen des Verhältnisses von Staat und Kirche zum Inhalt; es wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass manche in Deutschland gefundene Formen auch für die Türkei Beispielscharakter haben könnten.

Erzpriester Dositheos ist ein Istanbuler Grieche,

der seine Heimatstadt im Alter von 26 Jahren verließ und in Deutschland studierte. Er promovierte dort und arbeitete durch viele Jahre hindurch als Naturwissenschaftler bei Hoechst. Auch seine beiden Töchter leben in Deutschland. An seine Zeit in Wiesbaden erinnert er sich gern. "In Deutschland habe ich gelernt, meine Meinung zu sagen", erzählte der 67-Jährige kürzlich in einem Interview für rhein-main.net.

Erst nach der Pensionierung 2003 wurde er Theologe. "Ich wollte noch einmal etwas Neues anfangen", erklärt er. "Und da habe ich gefragt, ob ich etwas für das Patriarchat tun kann." In Istanbul war er im Patriarchat mehr als willkommen. Denn in der Türkei dürfen nur orthodoxe Geistliche arbeiten, die die türkische Staatsbürgerschaft haben oder ehemalige Staatsbürger sind - P. Dositheos erfüllte als einer der wenigen diese Voraussetzung. Er wurde dann zum Priester geweiht, inzwischen mit dem Rang eines Protopresbyters ausgezeichnet und arbeitet nun als Pressesprecher für Patriarch Bartholomaios sowie als Seelsorger einer der kleinen griechischen Gemeinden der Stadt.

In seinem Dankwort wies Dositheos auf geänderte Verhältnisse in seiner Heimatstadt hin, wo in den 50er Jahren Istanbul 1,1 Millionen Einwohner gehabt habe, von denen ein Zehntel davon Griechen gewesen seien. Inzwischen sei die Einwohnerzahl auf 15 Millionen angewachsen, die der Griechen jedoch auf 2500 geschrumpft. Von daher dankte der Erzpriester für das ermutigende Symbol der Auszeichnung einerseits seinem deutschen Heimatland, andererseits aber auch seiner Familie, besonders seiner Gattin, die ihm stets Kraft und Mut für diese zweite Lebensaufgabe gebe. Der Superior von St. Georg konnte ebenfalls herzliche Glückwünsche aussprechen, wir tun dies nochmals in schriftlicher Form und danken für alle freundliche Offenheit.